











Kisten gebracht und die letzteren im Strom an überschwemmte Bäume angebracht.

Nunmehr beginnt die Entwicklung der Eier, welche ganz nach der herrschenden Temperatur 5—10 Tage dauert. In dieser Zeit müssen die Kisten ständig durchgeschüttelt werden und einige vor dem Ausschlüpfen der Brut von den sich entwickelnden Pilzen gereinigt werden. Diese letzteren umwachsen die nichtbefruchteten Eier oder solche welche in Klumpen vereinigt und deshalb schwach durchlüftet werden.

Die Jungfische sind 7—9 mm lang und schwimmen, sobald sie das Ei verlassen, an die Wasseroberfläche, sinken dann herab, steigen wieder hoch usw. Dieses rege Umherschwimmen der Fischchen dauert einige Tage, bis sie dann, 15—20 mm lang, an den Boden sich herablassen und ihr eigentliches Grundleben beginnen. In diesem Stadium ist es ratsam, die Tiere auszusetzen. Es erfolgt das am besten an ruhigen Stellen in der Nähe der Laichstellen. Sie werden mit kleinen Keschern aus den Kisten gehoben und direkt in den Fluß gelassen (Abb. 2).

Es sei noch am Schluß bemerkt, daß die Zahl der jährlich laichenden Fische stark wechselt. Am günstigsten erscheinen Jahre mit mehr oder weniger starkem Hochwasser. Die Mehrzahl der Laichfische hat ein Alter von 7—9 Jahre, und jeder Fisch liefert etwa 20000 Eier.

